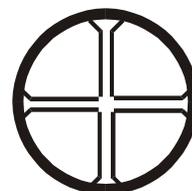


P F A R R B R I E F

**DEUTSCHSPRACHIGE
KATHOLISCHE GEMEINDE
ST. MICHAEL ATHEN**

Odos Ekalis 10 v GR - 145 61 Kifissia
Tel.: (+30) 210 6252 647 v Fax: (+30) 210 6252 649

E-Mail: dkgathen@ath.forthnet.gr
Homepage: <http://www.dkgathen.net>



Oktober 2011

Nummer 10



Liebe St. Michaelsgemeinde, liebe Freunde der Pfarrei!

Zum Weltjugendtag (s. dazu auch die Seiten 5-7), der im August 2011 mit zwei Millionen Teilnehmer/innen in Madrid stattfand, bemerkte Armin Schwibach, der für verschiedene Medien tätige Vatikanist, folgendes:

„Nur die Kirche vermag Hunderttausende von Jugendlichen in Frieden zu versammeln. Kein anderer geistlicher ‚Leader‘, keine politische Partei, keine andere Person genießt so viel Achtung wie der Papst. Und dennoch: großes Schweigen.

Es kann nur verwundern, dass so viele Medien da einfach nicht hinblicken und ein derart außerordentliches Ereignis nicht bemerken, es nicht so erzählen, wie es ist, und sich damit ihrer Verantwortung entziehen.

4.700 Journalisten aus aller Welt erwarten ihn,... Haare in der Suppe werden gesucht... Dass all diese Jugendlichen zu einem alten Mann kommen, der ihnen die Schönheit des Glaubens zeigen will, aber auch Unbequemes sagt, dass sie ihm trauen, mehr als allen anderen, vielleicht sogar mehr als sich selbst, das sollte zu denken geben und verhindern, dass sie in den Hintergrund treten. Ein derart einzigartiges, „komisches“, so ganz dem Kanon der Welt widersprechendes Ereignis zu erzählen, sollte eigentlich eine journalistische Herausforderung sein...

Matthias Matussek (s. *Pfarrbrief Juli/August 2011 S. 10*) war für das Hamburger Wochenmagazin ‚Der Spiegel‘ beim Weltjugendtag in Madrid dabei. Er gehörte zu den wenigen, die in einem der Hauptmedien der deutschen Republik erfrischend, vor Ort, sachlich, das jeweilige Klima einfangend und gleichzeitig die Lehre Benedikts XVI. darstellend berichtete.“

Mit herzlichen Segenswünschen für den Rosenkranzmonat Oktober

grüßt Sie

*Herzliche Grüße
Hans Bräber*

GOTTESDIENSTORDNUNG

Deutschsprachige Katholische Gemeinde
Kapelle der Schwestern von Mutter Teresa
Katholische Kathedrale Ag. Dionysios

Odos Ekalis 10
Odos Aimonos 79
Odos Panepistimiou

Beichtgelegenheit vor und nach jeder hl. Messe

Gebetsanliegen des Hl. Vaters für den Monat Oktober

1. Für Kranke im Endstadium, dass sie bei ihrem Leiden vom Glauben an Gott und der Liebe der Mitmenschen gestützt werden.
2. Dass die Feier des Weltmissionssonntags unter dem Gottesvolk die Begeisterung für die Evangelisierung steigert und die Unterstützung der Mission durch das Gebet und die materielle Hilfe für arme Kirchen vermehrt.

| | | | | |
|-----------|---------------|--------------|---|-----------------|
| Sa | 01.10. | 08:30 | Hl. Theresia vom Kinde Jesu Hl. Messe | Kifissia |
| So | 02.10. | 10:00 | 27. Sonntag im Jahreskreis Hl. Messe | Kifissia |
| Mo | 03.10. | 07:00 | Hl. Messe | Aimonos |
| Di | 04.10. | 10:00 | Hl. Franz von Assisi Hl. Messe | Kifissia |
| Mi | 05.10. | 18:30 | Hl. Messe | Kifissia |
| Do | 06.10. | 10:30 | Hl. Bruno Rosenkranz und hl. Messe | K. Kathedrale |
| Fr | 07.10. | 09:30 | Gedenktag U. Lb. Frau vom Rosenkranz Anbetung und hl. Messe | Kifissia |
| So | 09.10. | 10:00 | 28. Sonntag im Jahreskreis Hl. Messe | Kifissia |

GOTTESDIENSTORDNUNG

| | | | | |
|-----------|---------------|--------------|--|-----------------|
| Mi | 12.10. | 10:00 | Hl. Messe | Kifissia |
| Do | 13.10. | 10:30 | Rosenkranz und hl. Messe | K. Kathedrale |
| Fr | 14.10. | 10:00 | Hl. Kallistus I., Papst, Märtyrer Hl. Messe | Kifissia |
| So | 16.10. | 10:00 | 29. Sonntag im Jahreskreis Hl. Messe | Kifissia |
| Do | 20.10. | 10:30 | Hl. Wendelin Rosenkranz | K. Kathedrale |
| So | 23.10. | 10:00 | 30. Sonntag im Jahreskreis WELTMISSIONSSONNTAG <i>Die heutige Kollekte ist für die Weltmission bestimmt.</i> Hl. Messe | Kifissia |
| Do | 27.10. | 10:30 | Rosenkranz | K. Kathedrale |
| So | 30.10. | 10:00 | <i>- Sa/So Ende der Sommerzeit -</i> 31. Sonntag im Jahreskreis Hl. Messe | Kifissia |

Im Monat Oktober wird das

ROSENKRANZGEBET

besonders empfohlen.

Zur Weihe des neuen Bischofs der Diözese Bozen-Brixen ist unser Pfarrer eingeladen worden. Aus diesem Grunde ist er vom 08.10. bis 11.10. in Brixen.

Vom 16.10. – 31.10. ist unser Pfarrer in Ferien.

In dringenden Fällen wende man sich an die Katholische Kathedrale,
Tel.: 210-3623603.

YOUCAT

... ist der neue **Jugendkatechismus der katholischen Kirche** und das derzeit größte christliche Buchprojekt weltweit, das bis Ende des Jahres in 25 Sprachen übersetzt sein soll. Dieser neue Glaubenskompass wurde allen Teilnehmer/innen des Weltjugendtages in Madrid geschenkt. Angesichts einer immer pluralistischer werdenden Gesellschaft mit unterschiedlichen Glaubenszugängen und kulturellen und lebensweltlichen „Kontinenten“ – wie Papst Benedikt es ausdrückt – ist ein Diskussionsinstrument wie YOUCAT für junge Gläubige überlebenswichtig. Papst Benedikt XVI. hat zu diesem Katechismus ein Vorwort geschrieben, aus dem nachfolgende Zitate stammen:

„Liebe junge Freunde! Heute empfehle ich Euch ein ungewöhnliches Buch zur Lektüre... Der Aufbau, den Ihr in diesem Buch findet ist einfach aus der katechetischen Erfahrung der Jahrhunderte genommen: Was wir glauben – Wie wir die christlichen Mysterien feiern – Wie wir in Christus das Leben haben – Wie wir beten sollen... Im Kontext (mit den Weltjugendtagen) ist der Gedanke entstanden: Sollten wir nicht versuchen, den Katechismus der Katholischen Kirche in die Sprache der Jugend zu übersetzen?... So ist nun ein YOUCAT für die jungen Menschen entstanden. Ich hoffe, daß viele junge Menschen sich von dem Buch faszinieren lassen... Manche Leute sagen mir: Junge Menschen von heute interessiert das nicht. Ich bestreite das und bin sicher, recht zu behalten. Junge Menschen von heute sind nicht so oberflächlich, wie man ihnen unterstellt. Sie wollen wissen, worum es im Leben wirklich geht... So lade ich Euch ein: Studiert den Katechismus! Das ist mein Herzenswunsch. Dieser Katechismus redet Euch nicht nach dem Mund. Er macht es Euch nicht leicht. Er fordert nämlich ein neues Leben von Euch. Er legt Euch die Botschaft des Evangeliums vor wie die »kostbare Perle« (Mt 13,45), für die man alles geben muß. So bitte ich Euch: Studiert den Katechismus mit Leidenschaft und Ausdauer! Opfert Lebenszeit dafür! Studiert ihn in der Stille Eurer Zimmer, lest ihn zu zweit, wenn Ihr befreundet seid, bildet Lerngruppen und Netzwerke, tauscht Euch im Internet aus. Bleibt auf jede Weise über Euren Glauben im Gespräch! Ihr müßt wissen, was Ihr glaubt. Ihr müßt Euren Glauben so präzise kennen wie ein IT-Spezialist das Betriebssystem eines Computers. Ihr müßt ihn verstehen wie ein guter Musiker sein Stück. Ja, Ihr müßt im Glauben noch viel tiefer verwurzelt sein als die Generation Eurer Eltern, um den Herausforderungen und Versuchungen dieser Zeit mit Kraft und Entschiedenheit entgegentreten zu können. Ihr braucht göttliche Hilfe, wenn Euer Glaube nicht austrocknen soll wie ein Tautropfen in der Sonne, wenn Ihr den Verlockungen des Konsumismus nicht erliegen wollt, wenn Eure Liebe nicht in Pornographie ertrinken soll, wenn Ihr die Schwachen nicht verraten und die Opfer nicht im Stich lassen wollt.“

AUS PREDIGTEN PAPST BENEDIKT XVI.

Begegnung mit jungen Ordensfrauen, Freitag 19.08.2011

(Die) Radikalität des Evangeliums... besteht darin, »in Christus verwurzelt und auf ihn gegründet, fest im Glauben« (*Kol 2,7*) zu bleiben... Heute kommt ihr eine besondere Bedeutung zu, insofern »eine Art "Gottesfinsternis" festzustellen ist, ein gewisser Gedächtnisschwund, wenn nicht sogar eine ausgesprochene Ablehnung des Christentums und eine Zurückweisung des empfangenen Glaubensguts, wobei die Gefahr besteht, die eigene tiefere Identität zu verlieren«. Angesichts des Relativismus und der Mittelmäßigkeit erhebt sich die Notwendigkeit dieser Radikalität, die die Weihe als eine Zugehörigkeit zu dem über alles geliebten Gott bezeugt.

Gebetsvigil mit den Jugendlichen, Samstag, 20.08.2011

Der Glaube steht euren höchsten Idealen nicht entgegen, im Gegenteil, er steigert und vervollkommt sie. Liebe junge Freunde, richtet euch nicht nach etwas Geringerem als nach der Wahrheit und der Liebe aus, richtet euch nur nach Christus aus. Gerade in der heutigen Zeit, in der die vorherrschende relativistische Kultur die Suche nach der Wahrheit, die das erhabenste Bestreben des menschlichen Geistes ist, aufgibt und verachtet, müssen wir mutig und voll Demut wieder die universale Bedeutung Christi als Retter aller Menschen und Hoffnungsquelle für unser Leben darstellen...



BEIM WELTJUGENDTAG 2011 IN MADRID

Es ist der Mühe wert, in unserem Inneren den Ruf Christi aufzunehmen sowie mutig und großzügig dem Weg zu folgen, den er uns vorschlägt.

Viele beruft der Herr zur Ehe, in der ein Mann und eine Frau, indem sie ein Fleisch werden (vgl. *Gen 2, 24*), sich in einem tiefen gemeinsamen Leben verwirklichen. Dies ist eine schöne und zugleich anspruchsvolle Perspektive. Ein Vorhaben wahrhaftiger Liebe, die sich durch das Miteinanderteilen der Freuden und Schwierigkeiten jeden Tag erneuert und vertieft und durch ein Bemühen der gesamten Person gekennzeichnet ist. Die Schönheit und Vortrefflichkeit der Ehe zu erkennen bedeutet deshalb, sich dessen bewußt zu sein, daß nur Treue und Unauflöslichkeit sowie die Öffnung für das göttliche Geschenk des Lebens der Großartigkeit und Würde der ehelichen Liebe angemessen sind.

Andere wiederum beruft Christus dazu, ihm in noch größerer Nähe zu folgen, im Priestertum oder im geweihten Leben. Wie schön ist es zu wissen, daß Jesus dich sucht, seinen Blick auf dich richtet und mit seiner unverwechselbaren Stimme auch zu dir sagt: „Folge mir nach!“ (*Mk 2,14*).

Heilige Messe zum 26. Weltjugendtag, Sonntag, 21.08.2011

Es gibt heutzutage gewiß viele, die sich von der Gestalt Christi angezogen fühlen und ihn besser kennenlernen möchten. Sie spüren, daß er die Antwort auf vieles ist, was sie persönlich bewegt. Aber wer ist er wirklich? Wie kann einer, der vor so vielen Jahren auf der Erde gelebt hat, mit mir heute etwas zu tun haben?...

Laßt mich euch daran erinnern, daß Jesus im Glauben nachfolgen heißt, in der Gemeinschaft der Kirche mit ihm zu gehen. Man kann Jesus nicht allein folgen. Wer der Versuchung nachgibt, „auf seine eigene Weise“ Jesus zu folgen oder den Glauben entsprechend der in der Gesellschaft vorherrschenden individualistischen Auffassung zu leben, läuft Gefahr, Jesus Christus niemals zu begegnen oder letztlich einem Zerrbild von ihm zu folgen.

Glauben haben heißt, daß du dich auf den Glauben deiner Brüder stützt, und dein Glaube ist Stütze für den Glauben der anderen. Ich bitte euch, liebe Freunde: Liebt die Kirche, die euch zum Glauben geboren hat, die euch geholfen hat, Christus besser kennenzulernen, die euch die Schönheit seiner Liebe entdecken ließ. Für das Wachsen eurer Freundschaft mit Christus kommt es entscheidend darauf an, daß ihr die grundlegende Bedeutung eurer freudigen Einbindung in die Pfarreien, Gemeinden und Bewegungen ebenso anerkennt wie die Teilnahme an der Eucharistie an jedem Sonntag, den häufigen Empfang des Sakraments der Versöhnung, die regelmäßige Anbetung und die regelmäßige Betrachtung des Wortes Gottes.

ROSENKRANZMONAT – GEDANKEN DES PAPSTES



In der heutigen Welt, in der soviel Zerstreung herrscht, hilft dieses Gebet, Christus in den Mittelpunkt zu stellen, so wie es die Jungfrau Maria tat, die all das, was über ihren Sohn gesagt wurde, und auch das, was er tat und sagte, in ihrem Herzen bedachte.

Wenn man den Rosenkranz betet, durchlebt man noch einmal die wichtigen und bedeutsamen Augenblicke der Heilsgeschichte; man durchläuft die verschiedenen Etappen der Sendung Christi. Durch Maria wird das Herz auf das Geheimnis Christi ausgerichtet. Christus wird in den Mittelpunkt unseres Lebens, unserer Zeit und unserer Städte gestellt durch die Betrachtung seiner freudreichen, lichtreichen, schmerzhaften und glorreichen heiligen Geheimnisse und durch das Nachdenken über sie.

Ansprache beim Rosenkranzgebet in der Patriarchalbasilika "Santa Maria Maggiore", 3. Mai 2008

Der Rosenkranz ist ein kontemplatives Gebet, das allen zugänglich ist: Grossen und Kleinen, Menschen mit gehobener Bildung. Er ist ein Maria, um mit Jesus ihm ähnlich zu werden, zu eigen zu machen und er sich verhalten hat. Der geistliche "Waffe" im gegen jede Gewalt, für Herzen, in den Familien, in der Gesellschaft und in der Welt.



Laien und Klerikern. und anderen mit geringer geistliches Band mit vereint zu bleiben, um sich seine Empfindungen sich so zu verhalten, wie Rosenkranz ist eine Kampf gegen das Böse, den Frieden in den

Ansprache beim Rosenkranzgebet im Heiligtum von Pompeji, 19. Oktober 2008

Maria ruft uns hier in Erinnerung, dass das innige und demütige, vertrauensvolle und beständige Gebet einen zentralen Platz in unserm christlichen Leben haben soll. Das Gebet ist unerlässlich, um die Kraft Christi empfangen zu können. „Wer betet, vertut nicht seine Zeit, selbst wenn die Situation alle Anzeichen der Dringlichkeit besitzt und einzig zum Handeln zu treiben scheint“ (Enzyklika Deus caritas est, 36). Sich ganz von den Aktivitäten in Anspruch nehmen lassen bringt die Gefahr mit sich, dass das Gebet seine spezifische christliche Bedeutung und seine wahre Wirksamkeit verliert. Das Rosenkranzgebet, das Bernadette und den Lourdes-Pilgern so teuer ist enthält in sich die Tiefe der Botschaft des Evangeliums. Es führt uns zur Betrachtung des Antlitzes Christi hin. Aus diesem Gebet der Demütigen können wir reiche Gnaden schöpfen.

Predigt bei der Eucharistiefeier in Lourdes, 14. September 2008

ABSCHIED



In unseren deutschsprachigen Auslandsgemeinden, so auch bei uns in St. Michael, ist es so, dass wir leider immer wieder, oft schon nach kurzer Zeit, von engagierten und liebenswerten Pfarrmitgliedern Abschied nehmen müssen.

So verabschiedeten wir am Sonntag, dem 07. August nach der Feier der hl. Messe beim gemeinsamen Kaffee **Familie Refisch**, die nur knapp ein Jahr in unserer Pfarrgemeinde weilte und weiterzieht nach Peru. Alle Familienmitglieder beteiligten sich rege an unserem Pfarrleben, der Vater als Lektor, die Mutter beim Kirchenschmuck, Sohn Aaron als Ministrant und Tochter Valentina als eifrige

Erstkommunikantin. In dankbarer Erinnerung ist noch allen Pfarrangehörigen der liebevoll hergerichtete Buffetempfang, den sie mit Familie Riekert anlässlich der diesjährigen Erstkommunion ausrichtete. Unser Pfarrer schenkte zum Abschied eine Ikone der "Heiligen Familie".

Am Sonntag, dem 11. September hieß es Abschied nehmen von **Familie Pichl**. Unser Pfarrer sagte im Anschluss an die hl. Messe vor dem reichhaltigen Buffetempfang, den die nach Deutschland zurückkehrende Familie mit viel Liebe den Pfarrangehörigen bereitet hatte, in seiner Dankadresse: "Sie, lieber Herr Pichl, in Ihrer hohen beruflichen Position als deutscher Militärattaché in Griechenland, haben uns alle immer wieder beeindruckt durch Ihr bescheidenes, freundliches Auftreten und Ihre tatkräftige Mithilfe, besonders bei unseren Patronatsfesten." Ebenso würdigte er Frau Pichls Einsatz für den sonntäglichen Kirchenkaffee mit ihren schönen Kuchen Spenden. Sohn Michael wurde gedankt für sein Auftreten als Nikolaus bei unseren jährlichen St. Niklausfeiern für unsere Kinder. Zum Abschied schenkte unser Pfarrer der scheidenden Familie eine Ikone "Heiliger Michael" vom Berg Athos.



Oberes Bild: Familie Refisch mit unserem Pfarrer

Unteres Bild: Eheleute Pichl (2. v. li. und ganz r.) mit Pfarrangehörigen und unserem Pfarrer

Fotos: M. E. Membrebe

VERANSTALTUNGEN

EXKURSION

Am

Samstag, dem 01. Oktober

wollen wir vor der Winterzeit noch einen Ausflug unternehmen. Wir werden zunächst das orthodoxe Frauenkloster „I. M. Eisodion tis Theotokou“ oberhalb von Oropos besuchen. Anschließend besteht die Möglichkeit zum Schwimmen. Nach einem gemeinsamen Mittagessen in einer schönen Taverne in Meeresnähe ist noch reichlich Zeit für den Nachmittagskaffee und einen Spaziergang im benachbarten Agii Apostoli.



Abfahrt des Busses um 09:00 Uhr ab Katholische Kathedrale, um 09:30 Uhr bei der Taverne „To Koutouki“, Kifissia. Rückkehr am frühen Abend. Anmeldung mit einer Anzahlung von 10 € im Pfarrbüro.

GEMEINDENACHMITTAG

Unser nächstes Treffen findet statt am

Mittwoch, dem 05. Oktober um 16:30 Uhr

Im Anschluss an das gemeinsame Kaffeetrinken werden wir einen Rückblick auf den Besuch von Papst Benedikt XVI. in Deutschland halten. Dazu sind alle herzlich eingeladen. Danach ist Gelegenheit gegeben zur Mitfeier der hl. Messe.

ERSTKOMMUNION UND FIRMGUNG 2012

Die Eltern unserer Erstkommunikanten und Firmlinge 2012 sind herzlich zum ersten Elternabend in unser Zentrum eingeladen am

Donnerstag, dem 13. Oktober 2011 um 19:00 Uhr

Für die kommende Firmung sind die Erstkommunionjahrgänge 2008 und 2009 eingeladen.

DEUTSCHSPRACHIGE KATHOLISCHE GEMEINDE ST. MICHAEL

Odos Ekalis 10 • GR-145 61 Kifissia/Athen
E-Mail: dkgathen@ath.forthnet.gr
Homepage: <http://www.dkgathen.net>

| | | | |
|----------------------------|---------|-------|------------------|
| Msgr. Hans Brabeck: | Wohnung | Tel.: | +30 210 6724 539 |
| | Büro | Tel.: | +30 210 6252 647 |
| | | Fax: | +30 210 6252 649 |

Bürozeiten: Di - Fr 10:30 – 12:00

**Sie können unseren Pfarrbrief auch vom Internet unter folgendem Link
herunterladen:**

<http://dkgathen.net/pfarrbriefe.html>

EVANGELISCHE GEMEINDE

| | | | |
|-------------------|--|--------|------------------|
| Pfr. René Lammer: | Odos Sina 66 106 72 Athen evgemath@otenet.gr | Tel.: | +30 210 3612 713 |
| | | Fax: | +30 210 3645 270 |
| Sekretariat: | Odos Sina 66 | Tel.: | +30 210 3612 713 |
| Bürozeiten: | dienstags-freitags 10:00 – 12:30 Uhr | Fax: | +30 210 3645 270 |
| Haus Koroneos: | Odos Pan. Kyriakou 7 | Tel.: | +30 210 6444869 |
| Seemannsmission: | Pastorin Reinhild Dehning Postfach 80303 Botassi 60-62, 185 10 Piraeus | Tel.: | +30 210 4287 566 |
| | | Mobil: | +30 6944-3461119 |

ΜΗΝΙΑΙΟ ΠΕΡΙΟΔΙΚΟ ΤΗΣ ΓΕΡΜΑΝΟΦΩΝΗΣ
ΚΑΘΟΛΙΚΗΣ ΕΝΟΡΙΑΣ „ΑΓ. ΜΙΧΑΗΛ“ ΑΘΗΝΩΝ
Κωδικός 5915

Τεύχος αριθ. 288 • Οκτώβριος 2011 • Ιδιοκτήτης: Albert Büttner Verein
Εκδότης και υπεύθυνος κατά νόμον: Εφημέριος Hans Brabeck
ΔΙΑΝΕΜΕΤΑΙ ΔΩΡΕΑΝ

ΜΗΝΙΑΙΟ ΠΕΡΙΟΔΙΚΟ ΤΗΣ ΓΕΡΜΑΝΟΦΩΝΗΣ ΚΑΘΟΛΙΚΗΣ
ΕΝΟΡΙΑΣ

„ΑΓ. ΜΙΧΑΗΛ“ ΑΘΗΝΩΝ

Οδός Εκάλης 10 □ 145 61 Κηφισιά

Τηλ.: (+30) 210 6252 647 □ Φαξ: (+30) 210 6252 649

E-Mail: dkgathen@ath.forthnet.gr

Homepage: <http://www.dkgathen.net>